Beraterprofil Günter Jäger





Kontaktdaten:

CSD Software Solutions Heußstraße 11 70794 Filderstadt

Tel.: 07158/1284448 Mobil: 0172/7844870

e-Mail:

jaeger@csdsolutions.de

Ausbildung

Diplom-Mathematiker (FH)

Geboren

14.10.1964

Fremdsprachen

Englisch, Spanisch

Betriebssysteme

Windows, OS/2, Linux

Programmiersprachen

Java, Smalltalk, C, COBOL, SQL

Java / Bibliotheken/ Technologien Ant, Maven, WebSphere, BEA Weblogic, Resin, Apache, Tomcat, JBOSS EAP, Swing, SWT, Java3D, JSP, EJB, Hibernate, XML, XSLT, GWT, Servlets, SOAP, TREND, Jetty, AUTOSAR, Angular, Spring Boot

Datenbanken

DB2/2, Oracle, PostgreSQL, SQL-Server, Gupta, MySQL

Tools

Micro Focus Dimensions RM, Caliber RM, MS Team Foundation Server, XML-Spy, SVN, Git, NSIS Installer, Final Builder, Innovator, Visio, MagicDraw, Rational Rose, Synchronicity (Cincom), Sonar

Entwicklungsumgebung

Visual Studio Code, IntelliJ, Eclipse, JBuilder, VisualAge for Java and Smalltalk, Object Studio (Smalltalk)

Methoden

SCRUM, SAFe, Continuous Integration (CI), UML, MDA, TDD, Entity Relationship Modellierung, Agile Entwicklung,

Karriere

- Von August 1992 bis Dezember 1995 Entwickler und Berater bei VMARK Software GmbH (früher Easel Deutschland GmbH bzw. ENFIN Software Corporation)
- Von Januar 1996 bis August 1997 Projektleiter, Entwickler und Berater bei Object Leaders GmbH
- Von September 1997 bis heute Softwareentwickler und Berater der CSD Software Solutions GmbH

Projekte

08/2011 - 06/2025

14 Jahre

Etas (Bosch)

Software zur Modellierung und Generierung von Steuergerätesoftware

Aufgabe:

- ASCET-Softwareentwicklung: Entwicklung und Wartung von ASCET-Modellierungsfunktionen, Datenmodellen und Adaptern.
- Testautomatisierung und Qualitätsüberwachung: Verwaltung der Testinfrastruktur, Automatisierung von Tests und Qualitätssicherung durch automatisierte Tools.
- Daten- und Modellmanagement: Handhabung von Modelltransformationen, Datenimport/-export sowie GUI- und Datenmodelltests.
- Individuelle Tools und API-Erweiterungen: Erstellung individueller Tool-Erweiterungen für AUTOSAR, Integration der Online-Hilfe und Anpassung von APIs.
- Build-Infrastruktur und Performance-Optimierung:
 Wartung von Build-Systemen, Durchführung manueller
 Builds und Optimierung der Ressourcennutzung.

Umfeld:

VisualAge (Smalltalk), Windows 11, MS Team Foundation Server, Jira, XML-Spy, SVN, Git, Micro Focus Dimensions RM, Caliber RM, NSIS Installer, Final Builder, SCRUM, Continuous Integration and Testing, Sonar

03/2010 - 06/2011

Internationaler Stahlkonzern

15 Monate

Thyssenkrupp

Das Fertigungsleitsystem steuert seine angebundenen Anlagen wie Glühe, Beize, Feuerschichtung, Inspektion. Das System koordiniert Fertigungsaufträge und sendet diese in Form von Telegrammen an die angebundenen Anlagen. Auch empfängt und verarbeitet es Statusmeldungen von den Anlagen.

Aufgabe:

Die Telegramme von den Anlagen kommen in der Form von Cobol Copystrings. Für die weitere Verarbeitung wurden XML-Schemas für die in den Telegrammen enthaltenen Daten erstellt. Für das Fertigungsleitsystem wurden Telegrammverarbeiter in Java erstellt um die XML-Telegramme zu lesen. Über MagicDraw wurden Prozesse modelliert um die aus Telegrammen erhaltenen Daten zu verarbeiten. Notwendige Funktionen der Prozesse wurden programmiert. Dieser beschriebene Weg von der Anlage zum Fertigungsleitsystem wurde auch in der Gegenrichtung realisiert.

Umfeld:

Java 1.6, Eclipse RCP, J2EE, BEA Weblogic, Oracle 10, MagicDraw, Windows 7, XML-Spy, JIRA, Hudson, Ant

Branche: Stahl

10/2009 - 01/2010

ESPRIT

4 Monate

Locations

Web-Anwendung zur Verwaltung europaweiter Verkaufsflächen.

Aufgabe:

Erstellung und Bedienung einer Schnittstelle zur Übertragung von Daten nach AFS (SAP). Die Schnittstelle wurde als Webservice realisiert.
Testing mit JUnit und JMeter

Umfeld:

Java, Eclipse, DB2, Windows XP, J2EE, AFS (SAP), CVS, TREND Framework (Fa. Gebit), Jetty, Apache, Maven, JUnit, JMeter, Jira, Spring, Linux

Branche: Mode

02/2009 - 08/2009

Industrie

6 Monate

Objektbetrachter

Aufgabe:

Erstellung eines Betrachters von Objekten aus einer CAD-Bibliothek.

Der 3-dimensionale Betrachter ermöglicht das Zerteilen der Objekte nach selbst definierten Schnittmustern Der Access-Layer (Datenbankzugriffsschicht) wurde ersetzt durch einen Zugriff über Hibernate realisiert.

Umfeld:

Java, Eclipse, MySQL, Hibernate, Windows XP, Subversion, SWT, XML, XSD, XSLT, SOAP, JBOSS, Tomcat

Branche: Industrie

07/2008 - 12/2008

T-Systems

6 Monate

TOPCON

Web-Anwendung zur Verwaltung von Hard- und Software bei Daimler.

Aufgabe:

Testerstellung und Testausführung einer J2EE-Anwendung mit Unterstützung von Loadrunner (von HP/Mercury). Erstellung von automatisierten Last- und Performancetests zur Auslastungserprobung einer neuen Hardware (Cluster). Analyse an Hand der vom Testtool gelieferten Werkzeuge.

Administration und Konfiguration der Software beim Kunden. Durchführung von ETL-Aufgaben und Erstellung von Reports.

Umfeld:

Loadrunner, Windows XP, Websphere 6.0, DB2, Cluster, Access, J2EE

04/2008 - 06/2008

Klinikum Großhadern München

3 Monate

Bloodflow

siehe auch 2003-2004

Aufgabe:

Erweiterung einer Software zur visuellen Darstellung von Bluffluss

Der Access-Layer (Datenbankzugriffsschicht) wurde ersetzt durch einen Zugriff über Hibernate.

Umfeld:

Java, Eclipse, MySQL, Hibernate, Windows XP, Subversion, SWT, XML, XSLT, SOAP, PostgreSQL, JBOSS

Branche: Medizin

01/2007 - 03/2008

Quelle

15 Monate

Callcenter-Software KS2000

siehe auch 1999-2003

Aufgabe:

Erweiterung der kompletten Software um längere Schlüssel z.B. Bestellnummern. Programmierung, Testfallbeschreibung, Test

Umfeld:

Innovator, Object Studio (Smalltalk), Oracle, DB2, Windows XP, Serena TeamTrack, PVCS Tracker, Serena Version Manager (PVCS), DbVisualizer

Branche: Handel

01/2005 - 12/2006

2 Jahre

AZH - Rechenzentrum für Heilberufe

nDIFF

Das Rechenzentrum übernimmt für seine Kunden die Abrechnung von Rezepten gegenüber den Krankenkassen. Dabei werden Rezepte und deren Erstattungen zwischen Kunden – Rechenzentrum – Kasse transferiert. Bei diesen Transfers treten Differenzen auf, die es gilt aufzuklären und zu korrigieren. Für die Verwaltung dieser Differenzen wurde nDIFF entwickelt.

Programmbeschreibung nDIFF:

Kunden- oder Kassenschreiben werden im Posteingang gescannt und erfasst. Die nachfolgende Sachbearbeitung klassifiziert die unterschiedlichen Fälle, bearbeitet sie, oder reicht sie an spezielle Fachbearbeiter weiter. Nach der Bearbeitung werden zu versendende Dokumente automatisch generiert und gedruckt. Buchungen werden erzeugt und in die Buchhaltung exportiert.

Das Programm wurde in einem Team von 4 Personen erstellt. Die Anforderungen vom Fachbereich wurden erfasst und analysiert und modelliert. Dabei wurde UML, hauptsächlich in Form von Use Cases und Klassendiagrammen verwendet. Nach Entwicklung und Test wurde das Programm nach einem Jahr produktiv eingesetzt. Nach und nach erfolgten diverse Erweiterungen.

Umfeld:

Windows XP, MagicDraw, VisualAge Smalltalk, DB2, SUnit, Mantis

Branche: Gesundheit

10/2004 - 12/2004

Daimler-Chrysler

3 Monate

Solution Catalog

Der Solution Catalog ist eine Software zur Erstellung und Verwaltung von Service Level Agreements. Soft- und Hardware und dessen Dienstleistungen werden über dieses System verwaltet und sowohl internen als auch externen Kunden angeboten. Die Anwendung ist als typische Web-Anwendung aufgebaut. Die Darstellung im Webbrowser erfolgt über JSPs. Basis der Anwendung ist ein Framework, vergleichbar mit STRUTS.

Aufgabe:

Für die Fertigstellung der Software wurden die letzten Anforderungen und Fehlerkorrekturen für den Kunden durchgeführt.

Umfeld:

Java, J2EE, Eclipse, IntelliJ Idea, Windows XP, WebSphere, Resin, JSP, DB2 UDB auf Linux, Ant, Maven

Branche: Automobil

09/2004

BMW

1 Monat

Fachkonzepterstellung

Aufgabe:

Für die Entwicklung zukünftiger Fahrzeuge wurde ein neues Konzept für die Steuergeräte eines Kfz entwickelt. Ziel war die Erstellung eines Fachkonzeptes. Grundlage für das Fachkonzept war ein zu Grunde liegendes Grobkonzept und der fachliche Input des Fachbereichs. Für das Konzept wurden graphische Modelle nach UML erstellt. Sie bestanden aus Komponentendiagrammen, Sequenzdiagrammen und Objektmodellen. Das erstellte Fachkonzept wurde in einem Team von 3 Mitarbeitern erstellt.

Umfeld:

Word, Visio, Windows XP

07/2003 - 08/2004

14 Monate

Klinikum Großhadern München

Bloodflow

Entwickelt wird eine Anwendung zur Anzeige von Messwerten. Der Kunde liefert Blutwerte von Gewebeproben. Diese werden importiert und nach entsprechenden Verfahren verarbeitet. Die Ergebnisse werden an Hand von Diagrammen und visuellen, dreidimensionalen Modellen angezeigt. Über die dreidimensionale farbliche Ansicht ist es für den Benutzer relativ einfach die aus dem Rahmen fallenden Gewebeproben zu erkennen. Dabei kann das Modell (z.B. Organ) virtuell in allen 3 Richtungen gedreht werden.

Aufgabe:

Projektleitung (3 Mitarbeiter), Planung, Durchführung und Entwicklung.

Erfassen und modellieren von Kundenanforderungen. Anschließende Entwicklung der Anwendung. Anbindung und Zugriff auf die Datenbank. Die dreidimensionale Darstellung erfolgt über die Einbindung von Java3D. In die Anwendung wurde eine Hilfefunktion und Mehrsprachenfähigkeit implementiert. Die Resourcenverwaltung wurde über CVS gesteuert. Für Updatefunktionalität in Bezug auf Software und darzustellender Objekte wurde eine XML-Kommunikation von der Anwendung zu einem Server gestaltet.

Umfeld:

Java, JBuilder, Eclipse, MySQL, Innovator, Windows XP, XML, CVS, Swing, SWT, JProfiler

Branche: Medizin

08/1999 - 06/2003

Quelle

4 Jahre

Callcenter-Software KS2000

Eine Call-Center-Anwendung wurde entwickelt. Mit Hilfe dieser Anwendung werden die Kundenbestellungen entgegengenommen und Service-Vorfälle der Kunden bearbeitet. Kundenanfragen können sowohl schriftlich (integriertes Dokumentsystem FileNet) als auch telefonisch (CTI) verarbeitet werden. Das System erstreckt sich über mehrere Rechnerebenen. Die Dialoge, sowie der Großteil der fachlichen Logik wurde mit Smalltalk für Windows NT-Clients entwickelt. Die Datenhaltung geschieht auf Unix-Servern sowie am IBM-Host. Mittels sogenannter Fachdienste werden Informationen vom Host gelesen und geschrieben. Die Anwendung ging 1998 zum ersten Mal in Praxis und wird seit dieser Zeit mit durchschnittlich 20 Mitarbeitern geführt.

Aufgabe:

Selbstständige Realisierung von Abläufen im Serviceumfeld. Analyse und Definition der Aufgaben in Verbindung mit dem Fachbereich. Anschließende Datenmodellierung und Realisierung. Abschluss mit Einzel-/Systemtest und Praxiseinführung.

Entwicklung von sogenannten Regelwerken. Mit Regelwerken wird dem Fachbereich ein Werkzeug zur Verfügung gestellt um eigene Workflows zusammenzustellen. Dieses Werkzeug ist in Modulbauweise realisiert und flexibel konfigurierbar. Nach Erstellung werden sie dem Callcenteragent zur Verfügung gestellt. Der Agent ist damit (ohne fachliches Wissen) in der Lage komplexe fachliche Abläufe und Fragestellungen des täglichen Geschäfts abzuarbeiten.

Anbindung eines Servlets zur Abfrage von Sendungsverfolgungsdaten der Deutschen Post.

Umfeld:

Innovator, Object Studio (Smalltalk), Oracle, DB2, Windows NT, XML

Branche: Handel

02/1999 - 07/1999

Spedition Ferroviasped

6 Monate

TransWareOne

Auftragsmanagementsystem für Speditionen

Aufgabe:

Modellierung und Entwicklung eines Auftragsmanagementsystems für Speditionen, mit Unterstützung eines Smalltalk-Frameworks. Erweiterung der Kernfunktionalitäten.

Umfeld:

Rational Rose, VisualAge Smalltalk, Crystal Reports, Oracle, Windows NT

Branche: Logistik

01/1999

Suzuki

1 Monat

Garantieanwendung

Aufgabe:

Entwicklung von Erweiterungen einer bestehenden Anwendung zur Verwaltung von Garantieansprüchen

Umfeld:

Object Studio (Smalltalk), DB/400, Windows NT

07/1998 - 12/1998

Alldata

6 Monate

Versicherungskonfigurationssystem

Die Firma Alldata bietet für ihre Kunden, diverse Versicherer, ein System zur Verwaltung und Konfiguration von Versicherungen.

Aufgabe:

Weiterentwicklung eines Systems zur modularen Entwicklung und Konfiguration von Versicherungsprodukten. Die unterschiedlichen Versicherungsteile sind kombinier- und versionierbar. Sie beinhalten eine zweidimensionale Historie.

Umfeld:

Object Studio (Smalltalk), DB2/2, Windows NT

Branche: Versicherung

01/1997 - 06/1998

18 Monate

RWSO (Rechenzentrum der Württembergischen Sparkassenorganisation)

Kreditgeschäft

Aufgabe:

Entwicklung einer Anwendung für das Kundenkreditgeschäft. Entwicklung an Hand einer Spezifizierung des Fachbereichs. Implementierung der Geschäftslogik unter Einsatz eines Frameworks.

Umfeld:

VisualAge für Smalltalk, DB2/2, OS/2

Branche: Bank

04/1996 - 12/1996

Spedition Hangartner

9 Monate

Framework

Aufgabe:

Projektleitung (5 Mitarbeiter)

Erstellung eines Auftragsmanagementsystems für Speditionen. Modellierung und Entwicklung der ersten Projektphase, Bau einer allgemeinen Zugriffsschicht für Datenbanken.

Umfeld:

Rational Rose, Object Studio (Smalltalk) für Windows, Windows NT

Branche: Logistik

03/1996 Mercedes-Benz Sindelfingen

1 Monat Versionsumstellung

Aufgabe:

Komplette Syntax-Umstellung von ENFIN/2 auf ENFIN/3,

Umfeld:

Object Studio (Smalltalk) für Windows, DB/2, OS/2

Branche: Automobil

02/1996 Cap debis

1 Monat Versionsumstellung

Aufgabe:

Komplette Syntax-Umstellung von ENFIN/2 auf ENFIN/3

Umfeld:

Object Studio (Smalltalk) für OS/2

Branche: Automobil

02/1995 – 01/1996 Landesgirokasse Stuttgart

1 Jahr allgemeine Bankdienste, Risiko- und

Lebensversicherung

Aufgabe:

Anwendungsentwicklung Standard Services und Teile der

Risiko- und Lebensversicherung

Umfeld:

Object Studio (Smalltalk) für OS/2, DB2/2

Branche: Bank